

25  
Vermittelt, sorgfältig, Erbare, für und Wohlweise ge-  
bittende für, Vermittelt meiner Jun. Herzoglichen ge-  
samtlich edigen Dienste, worden E. E. Hofes: auß  
meiner für weinig Tagen, Eudlich geführter Ed. Zueignung  
vnschuldlich meine Verschuld, großzügig Vorwissen, haben,  
Dierweill Mir aber gebotten worden, ein Einlager, bis auf  
formig bescheid, Zuehalten, welchen Ich auß Zuegessamter  
Verbottig,

So ist ob gleichweill andern, mir auß bescheidlich sein weill,  
das Ich also Nachsch gestatt, vnd Jun. schuld gestatt  
geföhret werden solle, In weinigung, der dinsten auß  
Wenemarchen, für selbst Verbottend, vnd keine gelagert  
für selbstes Zueinrichtend außsch, weidlich mir nicht  
geringer schuld bezeugen, Zuein Ich mich mit guter  
Lutten, ad soluta nota eingelassen, weidlich für  
dies, reichlich Zueinrichtend werden müste, Aber  
das auß, da Ich meiner gerichten, dinsten vnd Abgaben  
verschuld nicht getragere, quingame Verschuld sette,  
schuldig, für Zueinrichtend,

Zuein gelangt auß E. E. Hofes: mein die schuldliche  
bitten, dieselben mich auß quingame caution, so Ich Zue-  
gestirren Verbottig, der Vorstrickung, weidlich, großzügig  
Vorwissen, weidlich, die mich für jederzeit, weidlich  
erschordert weidlich, lebendig oder todt, einstellen sollen,  
In Euentum aber, da solch nicht angesehener werden  
weidlich, Bitte Ich weidlich dienstlich, dieselben gestatt

wollen, das Ich alldan, auß der Brauereigesellschaft  
In der Einigkeit der Gesellschaft, das Einlagen  
Zufallen, nicht gelagert werden, In diesem Ueberden  
L. L. Hofes: nicht großartig reformen, das nicht  
Zeit haben die Zinsen zu zahlen, Stilligen als willig,  
L. L. Hofes:

L. Hofes  
Hofes

Johan Soligren



Dem Fürsten, Hofkanzler, Euberg, Hof: v. S.  
Welschens, Herr Dingemastens v. d. R. 1728  
Der Stadt Frankfurt, Meinem geliebten Sohn,

Lebte in mir  
Am 30 August  
No 1602